



Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	12.07.2019	Hb

Ziele

1. Berufskompetente Schülerinnen und Schüler
 - nehmen die berufliche Zukunft als entscheidende und vielschichtige Herausforderung wahr;
 - recherchieren selbstständig und zielorientiert bezüglich des Angebots von Praktika, Ausbildungsstellen und Studienmöglichkeiten;
 - bewerten eigenes Können selbstkritisch und schätzen persönliche Fähigkeiten realistisch ein;
 - entwickeln die Arbeitsschritte, die dazu notwendig sind, um einen Ausbildungsplatz oder ein Studium (auch Dual) beginnen zu können.

Grundsätze

2. Die Studien- und Berufsorientierung am AGW ist eine fächer- und jahrgangstufenübergreifende Aufgabe, an der viele Lehrkräfte und externe Partner zusammenwirken.
3. ¹Das Berufsorientierungscurriculum (BOC) ist gestaltet nach der Methode des Kompetenzrasters mit zwei Kompetenzstufen: Mittelstufe (Jgst. 8-10) und Oberstufe (Jgst. 11 und 12). ²Das Kompetenzraster verfügt über drei Kompetenzbereiche: Selbstfindung, Information sowie Entscheidung und Realisierung. ³Aus der Zuordnung der drei Kompetenzbereiche zu den beiden Kompetenzstufen ergeben sich insgesamt sechs Kompetenzfelder (→ Anhang 2). ⁴Zu den einzelnen Kompetenzfeldern finden sich in Anhang 3 didaktisch-methodische Umsetzungsvorschläge mit ergänzenden Erläuterungen.

Bestandsaufnahme

4. Der Anhang 1 dient als Übersicht über die am Augustinus-Gymnasium stattfindenden Veranstaltungen und thematisierten Inhalte im Kontext der Berufs- und Studienorientierung.

Erarbeitung

5. ¹Das Konzept der beruflichen Orientierung wurde vom Koordinator für berufliche Orientierung (KBO) Herrn Studienrat Werner Holzbecher erarbeitet. ²Eine Überprüfung bzw. Anpassung des Konzepts erfolgt in Abstimmung mit den betroffenen Fachschaften regelmäßig zum 1. Juni.

gez.

Dr. Ulrich Winter
Oberstudiendirektor
Schulleiter



Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	12.07.2019	Hb

Anhang 1: Bestandsaufnahme der behandelten berufs- und studienorientierten Inhalte

9. Klasse im WR-Unterricht

- Informationsbeschaffung und Entscheidungshilfen
- Stärken- und Schwächenanalyse: Eigen- und Fremdeinschätzung
- Interessens- und Fähigkeits- bzw. Berufswahltests des BIZ auf <http://planet-beruf.de/schuelerinnen/> inklusive kritischer Betrachtung von Berufswahltests
- Exemplarisches Üben von Einstellungstests mit unterschiedlichen Anforderungsbereichen
- Hinweise zur Bewerbung und Bewerbungstraining im WR-Unterricht
- Optional: Anfertigen einer Bewerbungsmappe im WR-Unterricht mit Korrektur und ggf. Wiedervorlage mit zweiter Korrektur
- Betriebserkundungen

10. Klasse im WR-Unterricht

- aktuelle arbeitsmarktbezogene Themen, Beschäftigung und soziale Marktwirtschaft im Fach Wirtschaft und Recht
- Ableistung des Praktikums im Juli für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 10
- Vorbereitung des Praktikums; Hilfe bei der Bewerbung und Hilfe bei der Suche nach geeigneten Unternehmen
- Nachbereitung des Praktikums: Gesprächsrunden, Auswertung und Begleitung bei der Erstellung des Berichtshefts
- Besuch von Gerichtsverhandlungen
- ggf. Betriebserkundungen

Q11: BuS-Phase im P-Seminar

- Universitätsbesuche: Bayreuth und Regensburg
- Assessmentcenter-Tag: Externe Partner (z.B. Deutsche Telekom, AOK, diverse Banken)
- Besuch des BIZ (Weiden)
- SET der Bundesagentur für Arbeit (BAA) unter Anleitung der zuständigen Beratungsmitarbeiter vor Ort; Termine für eine Auswertung sind möglich (Frau Siegler)
- Individuelle Berufsberatungstermine: Frau Siegler (monatlich)
- Besuch einer Studien- und Berufsmesse (z.B. Stuzubi Nürnberg)
- Berufsvorstellungsnachmittage: Schülerinnen und Schüler stellen Studiengänge, Berufe, Ausbildungsformen usw. vor
- Vortrag: „Der Arbeitsmarkt für Abiturienten“ (Mitarbeiter der BAA)
- Materialaufbereitung: Schüler bereiten Stellenausschreibungen, Informationen über Veranstaltungen o.ä. für die Mitschüler auf (KST)
- virtuelles Bewerbungstraining (MEBIS)
- regelmäßiges P-Seminar zur Unternehmensgründung

Besondere Aktionen

- Unterstützung bei Bewerbungen, z.B. Verbesserungen der Bewerbungsmappen einzelner Schülerinnen und Schüler zusammen mit dem KBO und spezielle Hinweise bei Vorstellungsgesprächen (v.a. Schülerinnen und Schüler der Q11 und Q12 bzw. Schülerinnen und Schüler, die in das Berufsleben vor dem Abitur eintreten)
- Teilnahme bei Schülerwettbewerben: Play The Market (Fach: Wirtschaft und Recht; WPW)

Klassenübergreifend

- Freistellung von Schülerinnen und Schüler zum Besuch des freiwilligen Girls' bzw. Boys' Day
- Berufsberatung im AGW durch Frau Siegler von der BAA Weiden
- Teilnahme am Frühstudium an der Universität Bayreuth (Ansprechpartner: StD Klaus Märker)
- BEC-Unterricht und BEC-Zertifikate (Ansprechpartnerin: OStRin Claudia Benkhardt)
- Freistellung von Schülerinnen und Schülern für den Besuch von Informationsveranstaltungen bei Fachhochschulen und Universitäten



Anhang 2: Das Berufsorientierungscurriculum im Kompetenzraster

Kompetenzbereich	Mittelstufe	Oberstufe
	Die Schülerinnen und Schüler ...	
Selbstfindung	<ul style="list-style-type: none"> • lernen sich selber besser kennen und entwickeln hierdurch eine erste Lebensperspektive. [WR 9.1.3] 1.1 • formulieren persönliche, zukunftsbezogene Ziele. [K 9.5] [Ev 9.4] [Eth 9.4] 1.2 • erkennen und benennen eigene Interessen. [Vorbereitung des Praktikums, 10] 1.3 	<ul style="list-style-type: none"> • kennen sich durch tiefgreifendere Prozesse besser und konkretisieren ihre Lebensperspektiven. [11. BUS-Selbstanalyse] • reflektieren eigene Interessen. [11. BUS-Selbstanalyse und SET der BAA] • formulieren und überprüfen persönliche Ziele. [11. BUS-Selbstanalyse] • können eigene Stärken und Schwächen lokalisieren und bewerten sowie einen möglichen Handlungsbedarf ableiten. [11. BUS-Selbstanalyse und studienfeldbezogene psychologische Eignungstests der BAA] 4
Information	<ul style="list-style-type: none"> • sammeln Informationen über unterschiedliche Ausbildungs-, Berufs- und Studienthemen und nehmen eine erste Bewertung der Informationen vor. [WR 9.1.3] 2.1 • analysieren und bewerten Bewerbungsunterlagen, insbesondere aus sprachlicher Perspektive. [D 9.3] 2.2 	<ul style="list-style-type: none"> • sammeln spezifische berufsbezogene Informationen mit Hilfe unterschiedlichster Medien. [11. BUS- Expertennachmittag, Bewerbungsmappe] • bewerten die gewonnenen Informationen kritisch. [11. BUS- Expertennachmittag, Bewerbungsmappe] 5.1 • verarbeiten die durch eine individuelle Berufsberatung gewonnenen Informationen. [11. Berufsberatung der BAA] 5.2
Entscheidung und Realisierung	<ul style="list-style-type: none"> • organisieren sich selbstständig einen passenden Praktikumsplatz. [10] 3 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen eine reflektierte Berufswahlentscheidung. • unternehmen die notwendigen Schritte zur Verwirklichung der jeweiligen Entscheidung. 6



Anhang 3: Didaktisch-methodische Umsetzungsvorschläge mit ergänzenden Erläuterungen

1.1	Als Einstieg kann der Text M13 (WR-Schulbuch 9. Jgst. S. 58) dienen. Eine gute Umsetzungsmöglichkeit bietet der Portfoliobogen 3.1 (S. 40) des Materials „ <i>Studien- und Berufswahl begleiten!</i> “ des Verbands der bayerischen Wirtschaft (Lehrerzimmer II).
1.2	K: Schulbuch S. 112 f. „ <i>Werden: Ausbildung – Studium.</i> “ Die folgenden Aspekte [Wollen: Engagement – Berufung, Sein: Anpassung – Entfaltung, Christ sein in der Arbeitswelt] bieten sich gut an. Ev: Schulbuch S. 21 f. „ <i>Nicht für die Schule?</i> “ Die Schülerinnen und Schüler setzen sich aus evangelischer Sicht mit dem gegenwärtigen Arbeitsleben, insbesondere mit den Kriterien der Berufswahl auseinander. Dabei bietet es sich an, dass jede Schülerin bzw. jeder Schüler zunächst für sich selbst eine Kriterienammlung zur Berufswahl notiert. Im Anschluss können ein Vergleich im Plenum und eine offene Diskussion stattfinden. Eine mögliche Darstellungsoption wäre ein Zielsystem, bei dem die von den Schülerinnen und Schülern genannten Ziele strukturiert, ggf. hierarchisiert und verbunden werden. Eth: 9. 4 Arbeit Die Schülerinnen und Schüler erkennen Bezüge zwischen Arbeit, Selbstverwirklichung und Menschenwürde. Unterschiedliche Auffassungen von Arbeit heute sollen Gegenstand des Unterrichts sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich insbesondere Gedanken über Wert und Grenzen des Leistungsprinzips machen und dahingehend ihre eigenen Zukunftsvorstellungen einordnen. Material: „ <i>Studien- und Berufswahl begleiten!</i> “, S. 57-62. (Insbesondere der Portfoliobogen 7.2 eignet sich dazu, um einen Vergleich hinsichtlich der Selbstwahrnehmung und der Fremdwirkung durchzuführen.)
1.3	Im Rahmen der Vorbereitung des Praktikums in der 10. Jahrgangsstufe führt die Lehrkraft des Fachs WR eine <i>warming up</i> -Stunde zum Praktikum durch. Mögliche Inhalte: Ziele, Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren dabei eigene Wünsche sowie Erwartungen hinsichtlich des Praktikums. Die Lehrkraft kann dabei impulsgebend fungieren, indem z.B. eine provokante These den Schülerinnen und Schülern als Diskussions- bzw. Denkgrundlage gegeben wird. Beispiel: „Praktika bringen doch eh' nichts.“
2.1	Die BAA bietet den sogenannten Berufe-Entdecker an. Hierbei können Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Berufsgruppen kennen lernen. Auch ein Herantasten an eigene Interessen bzw. berufliche Wünsche ist möglich. Link: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen . WR-Schulbuch 9. Jgst. S. 62. Methode: Berufe in einem Kurzreferat präsentieren. Die Schülerinnen und Schüler können für sie jeweils interessante Berufe bzw. Berufsgruppen vorstellen. Hierbei reflektieren sie über eigene Interessen und Zukunftsaspekte. Zudem werden auch Kommunikations- und Präsentationskompetenzen gestärkt.
2.2	Anfertigung einer Bewerbung; insbesondere des Anschreibens. Berücksichtigung der stilistischen Mittel und der besonderen Sprache eines Anschreibens. Kooperative Umsetzung zwischen den Deutsch- und WR-Lehrkräften. WR-Schulbuch 9. Jgst. S. 68 f. M25: Von der Stellenanzeige zur Bewerbung. Die Schülerinnen und Schüler sollen eine vollständige Bewerbungsmappe erstellen, die von der WR-Lehrkraft korrigiert wird.



Schuljahr:	Datum:	Verfasser:
2018/19	12.07.2019	Hb

3	Unter Anleitung der WR-Lehrkraft kümmert sich jede Schülerin bzw. jeder Schüler um einen passenden Praktikumsplatz. Alle notwendigen Schritte (Anschreiben, Telefongespräch bzw. Vorstellungsgespräch) erledigen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert und selbständig. Die WR-Lehrkraft sammelt die Bestätigungen der Praktikumsbetriebe ein und leitet sie an den KBO weiter.
4	Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung als Teil der Projekt-Seminare befassen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit sich selbst. Material: Portfoliobögen 4.1/4.2/6.1. Der Portfoliobogen 11.1 eignet sich in besonderer Weise als Fazit am Ende der Einheit – Selbsterkundung. Zudem ermöglicht das Selbsterkundungstool (SET) der BAA eine umfangreiche Selbstfindungsoption. Die Berufsberaterin Frau Siegler bietet bei Bedarf eine individuelle Begleitung des SET an, insbesondere eine individuelle Nachbesprechung und Auswertung. Die BAA bietet durch die agenturinterne Psychologin ‚studienfeldbezogene Eignungstests‘ an. In sechs unterschiedlichen Fachbereichen können Eignungstests (kostenlos) durchgeführt werden. Die BuS-Lehrkräfte koordinieren und organisieren die Termine zusammen mit der BAA.
5.1	Die Schülerinnen und Schüler bereiten einen Fachvortrag zu einem berufs- oder studienbezogenen Thema eigenständig vor. Im Rahmen des BuS-Expertennachmittags werden die Vorträge gehalten. Die BuS-Lehrkräfte begleiten die Schülerinnen und Schüler bei den notwendigen Arbeitsschritten. Besonderer Wert wird dabei sowohl auf die Recherche im Vorfeld als auch auf die Performanz von Kommunikationskompetenz während des Vortrags gelegt. Geeignetes Material, das den Schülerinnen und Schüler bei der Anfertigung helfen könnte, wären die Portfoliobögen Nr. 15.2-15.5.
5.2	Die Schülerinnen und Schüler von Q11 und 12 können einmal im Monat an der am ‚Augustinus‘ stattfindenden individuellen Berufsberatung der BAA teilnehmen. Frau Siegler bietet, aufbauend auf das stattgefundenene Beratungsgespräch am AGW, auch umfangreichere Beratungstermine in der BAA an. (Kontaktinformationen im Kollegstufenzimmer.)
6	Die Schülerinnen und Schüler werden auch bei der konkreten Realisierung ihrer Berufs- bzw. Studienentscheidung unterstützt. Die BuS-Lehrkräfte stehen als Ratgeber, Korrektoren der Bewerbungsunterlagen und Begleiter zur Seite. Auch die Kontaktvermittlung mit Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit erfolgt durch die BuS-Lehrkräfte.